



**Deutscher Alpenverein  
Sektion Nahegau**

## **Vogesentour 2023**

Bericht: Heinz Busley   Fotos: Heinz Busley

Vom 8. bis zum 11.06. ging es wieder gemeinsam mit dem Skiclub Haltern am See in die Vogesen. Ausgangspunkt der Wanderungen war zum wiederholten Male die Auberge Schantzwasen in der Nähe des Col de la Schlucht. Diese war auch 1992 unsere Unterkunft der ersten Vogesentour. Damals war es aber noch die Saarbrücker Hütte der gleichnamigen Sektion des DAV.

Nach der Anreise ging es für die 21 Teilnehmer nachmittags auch gleich mit der Eingetour von der Auberge los. Die Wanderung führte uns zunächst an das Hochmoor (tourbière) Misshemle, einem Überbleibsel der Eiszeit, und dann weiter zu den Hirschsteinen mit einer herrlichen Aussicht in das Münstertal. Dann ging es ein kleines Stück wieder zurück und nach einem Aufstieg zum Weitwanderweg GR 5 wieder abwärts zur Auberge, wo wir nach 7 km und 300 Höhenmetern im Anstieg wieder zu einem kühlen Bier eintrafen.

Am 2. Tag ging es nach dem Frühstück direkt von der Auberge Schantzwasen zunächst auf dem GR 5 durch das Naturschutzgebiet Tanet- Gazon – Faing über den Taubenklangfelsen und das Soutzterer Eck weiter zur Felsgruppe mit dem Kletterfelsen Chateau Hans und einem



wunderbaren Blick auf den Lac Blanc. Dort legten wir auch bei herrlichem Wetter unsere Mittagspause (Picknick) ein. Gleich danach bot sich beim Observatoire Belmont ein weiterer Ausblick auf die Rheinebene. Nach einem weiteren Blick auf den Lac Noir ging es dann über den Lac de Forlet oder Lac des Truites (Forellensee) und den Lac Vert, wo wir noch eine (Bade)-Pause einlegten, wieder zurück zum Ausgangspunkt, den wir nach knapp 16 km und etwas mehr als 600 Höhenmetern. wohlbehalten erreichten.



Auch am 3. Tag starteten wir wieder direkt von der Auberge. Erstes Zwischenziel zwar der Col de la Schlucht, der schlichtweg übervoll mit Menschen, Autos, Wohnmobilen und Motorrädern war, so dass wir froh waren, unsere Wanderung über den berühmten Felsenweg (Sentier des Roches) fortzusetzen, um dem Rummel zu entrinnen. Die Strecke verlangt Einiges an Trittsicherheit und wartet auch mit kleineren „Klettereinlagen“ auf. Aber alle Wanderer haben die Strecke gut gemeistert und am Ende des Weges am Krappenfelsen gab es dann die wohlverdiente Mittagspause. Danach erfolgte der steile Aufstieg zum GR 5, der uns dann wieder zum Col de la Schlucht führte. Hier ergab sich die Möglichkeit mit Elke und dem Auto, das zuvor dort abgestellt wurde, wieder zurück zur Auberge zu fahren. Dies wurde auch von einigen Wanderern sehr gerne genutzt. Die übrige Gruppe setzte den Rückweg über den GR 5 weiter fort, um beim Grand Wurzelstein wieder abwärts zur Auberge zu wandern. Mit 720 Höhenmetern und wiederum 16 km an Wegstrecke war dies die anspruchsvollste Tour.



Am Sonntag hieß es dann Abschied nehmen von der Auberge Schantzwasen. Nach dem alle Startklar waren, ging es mit den Fahrzeugen auf den Parkplatz Schnepfenried, wo unsere kleine Abschlusstour ihren Anfang nahm. Es ging zunächst bergauf zum Chalet des Bergsportvereins Strasbourg Vosges-Trotters von wo sich wieder schöne Ausblicke, u.a. auf den Hohneck mit seinen 1363 m, boten. Danach erfolgte der Abstieg zum Lac de Schiessrothried, wo noch vor dem Mittagessen eine kleine Pause eingelegt wurde. Zurück ging es dann über den GR 531 wieder zum Parkplatz, wo wir als Schlussrast in die Ferme Auberge Gaschney mit einem vorzüglichen Menu Macaire ( Melkermahlzeit), einem traditionellen Essen am Sonntag auf den Ferme Auberges in den Vogesen, einkehrten. Hochzufrieden und voller schöner Erinnerungen an vier sonnigen Tagen traten dann die Teilnehmer am Nachmittag die Heimreise an.



Heinz Busley